

Ziele des BMBF-Foresight-Prozesses

- Identifizierung neuer Schwerpunkte in Forschung und Technologie
- Benennung (und Ableitung) von Gebieten für Forschungs- und Innovationsfelder übergreifende Aktivitäten
- Potenzialanalyse, in welchen Technologie- und Innovationsfeldern strategische Partnerschaften möglich werden können
- Ableitung prioritärer Handlungsfelder für Forschung und Entwicklung



Der Foresight-Prozess des BMBF

Ihre Ansprechpartner im Projekt

Gesamtprojektleitung Fraunhofer ISI:
Dr. Kerstin Cuhls, Tel: +49 721 6809-141, e-Mail: kerstin.cuhls@isi.fraunhofer.de

Projektleitung Fraunhofer IAO:
Walter Ganz M.A., Tel: +49 711 970 2180, e-Mail: walter.ganz@iao.fraunhofer.de

Projektbüro:
Elke Bauer, Tel: +49 721 6809-279, e-Mail: elke.bauer@isi.fraunhofer.de

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Wissenschaftsanalysen, Wissenschaftskommunikation, Forschungs-
koordinierung, 11055 Berlin

Gestaltung
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Bonn, Berlin 2008

Bildnachweis
www.photocase.com, complize, frootmat, alphoxic



FORSCHUNG

Ideen zünden!

Warum Foresight?

Zu einem möglichst frühen Zeitpunkt müssen zukünftige Wertschöpfungsketten in Forschung, Technologie und Wissenschaft identifiziert werden, damit Forschungsförderung rechtzeitig die entscheidenden Weichen stellen kann. Nur so kann Deutschland im internationalen Wettbewerb auch zukünftig eine Spitzenposition einnehmen.

Für die nachhaltige Sicherung der Innovationsfähigkeit des Forschungs- und Bildungsstandortes Deutschland hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im September 2007 deshalb einen Foresight-Prozess gestartet. 10 bis 15 Jahre – und darüber hinaus – soll der Blick in die Zukunft unternommen werden, um neue Schwerpunktfelder und übergreifende Themen in Forschung und Technologie sowie Potenziale für strategische Partnerschaften und prioritäre Handlungsfelder zu identifizieren. In einer Kombination von bewährten und neuen Foresight-Methoden mit einem begleitenden Monitoring, strebt der neue BMBF-Foresight-Prozess auf nationaler wie internationaler Ebene den direkten und persönlichen Austausch mit Expertinnen und Experten an. Diese Zusammenarbeit soll die Wissensbasis der Entscheidungsträger in der deutschen Forschungslandschaft um einen wichtigen Aspekt ergänzen und bei der strategischen Planung forschungspolitischer Maßnahmen Unterstützung leisten.

Zum Start des BMBF-Foresight-Prozesses fand im November 2007 der Auftakt-Workshop in Berlin statt, der Expertinnen und Experten aus Deutschland zusammenführte. Mit Hilfe ihrer Expertise und auf der Grundlage vorwiegend nationaler Analysen wurden die Themengebiete bestimmt, die im Prozess weiter intensiv zu untersuchen sind. Auch wurden Schnittstellengebiete, die als Ausgangspunkte für die weitere Recherche dienen sollen, identifiziert.

Die daran anknüpfende internationale Recherchephase nach „neuen“ und übergreifenden Themengebieten in Forschung,



Technologie und Innovation sieht vor allem Interviews, Expertengespräche und eine bibliometrische Analyse vor. Die Aussagen und Ergebnisse der Untersuchungen werden im Prozessverlauf mehrfach diskutiert und validiert, und schließlich bewertet.

Integrierte Vorgehensweise

Die Verknüpfung von Foresight und Monitoring im BMBF-Foresight-Prozess nutzt zum einen bestehende Erfahrungen aus Foresight-Ansätzen einschließlich bekannter Recherchestrategien sowie Methoden aus der Innovationsforschung wie Bibliometrie, Interviews, Befragungen etc.

Zum anderen werden gleichzeitig neue, kreative Methoden wie z.B. Workshops, Zeitreisen- und Inventorensouting und Konzepte für den Blick in die Zukunft genutzt. Der Blick zurück aus der Zukunft sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen aus heutiger Sicht runden die Vorgehensweise ab. Eine Analyse des Innovationssystems soll Unterstützung dabei leisten, Potenzial für neue strategische Allianzen zu erkennen. Der stetige Perspektivwechsel vom Blick in die Zukunft zum Blick aus der Zukunft soll gewährleisten, dass der Foresight-

Prozess umfassende Informationen für die forschungspolitische Entscheidungsfindung liefert.

Dialog und Kooperation

Im Zuge des neuen BMBF-Foresight-Prozesses wird der persönliche Dialog mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten sowie Entscheidungsträgern angestrebt. Das auf hochrangiger Ebene international besetzte Monitoring-Panel spielt bei der Integration neuer Trends in den Prozess eine herausgehobene Rolle für die Analyse und Vorbereitung von Handlungsempfehlungen. Daneben ist die Kooperation mit den nationalen Forschungsorganisationen sowie anderen institutionellen Akteuren und Prozessen aus den Feldern der Zukunfts- und Innovationsforschung wichtige Voraussetzung dafür, dass die Ziele des BMBF-Foresight-Prozesses erreicht werden.

